



April – Juni 2011

Stunde

der Kirchenmusik
freitags 19 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

1. April 2011, 19.00 Uhr

Stunde der Kirchenmusik

Künstlerische Leitung: Stiftskantor KMD Kay Johannsen

Eine Konzertreihe der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart,
gefördert von der Stadt Stuttgart, dem Regierungspräsidium und dem Verein »Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V.«

Preise für reguläre Konzerte:

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro). 10er Karte: 56 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 28 Euro)
Vorverkauf dieser nicht nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.
Abendkasse jeweils am Freitag ab 18.30 Uhr. Zehnerkarte für »Freunde der Stiftsmusik e.V.« 49 Euro (nur an der Abendkasse).

Preise für Sonderkonzerte:

Bei Sonderkonzerten gelten höhere Eintrittspreise. Genaue Angaben siehe bei den entsprechenden Terminen.
Vorverkauf dieser nummerierten Karten am Infostand in der Stiftskirche: Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr.
Abendkasse jeweils ab 18.15 Uhr. Besondere Vorkaufwoche für »Freunde der Stiftsmusik e.V.«.
Weiterer Vorverkauf, wenn nicht anders angegeben, über StuttgartKonzert (Telefon 0711–52 43 00, Mo–Fr 9–12.30 Uhr,
E-Mail: tickets@stuttgartkonzert.de, Internet: www.stuttgartkonzert.de). Sie bezahlen per Abbuchung und erhalten die Karten
an der Abendkasse oder mit der Post (Versandkosten 3,00 Euro, die Vorverkaufsgebühr übernimmt die Stiftsmusik für Sie).

Veranstalter: Stiftsmusik Stuttgart

Altes Schloss · Schillerplatz 6 · 70173 Stuttgart

Telefon 0711–226 55 81 · Fax 0711–226 26 31

info@stiftsmusik-stuttgart.de

www.stiftsmusik-stuttgart.de

Adresse der Stiftskirche:

Stiftstraße 12 · 70173 Stuttgart

S 1 bis S 6 – Haltestelle Stadtmitte

U 5, U 6, U 7, U 12, U 15, Bus 42, 44 – Haltestelle Schlossplatz

U 1, U 2, U 4 – Haltestelle Rathaus

Orlando di Lasso Ensemble

Leitung: Detlef Bratschke

Perotinus Magnus **Organa und Conductus**

Viderunt omnes

Sederunt principes

Alleluia nativitas

Alleluia posui adiutorium

Salvatoris hodie

Dum sigillum

Beata viscera



Von Perotinus Magnus ist nur bekannt, dass er Ende des 12. Jahrhunderts an der Pariser Kathedrale *Notre Dame* wirkte. Doch seine Musik ist überliefert und markiert, zusammen mit dem Werk seines Vorgängers Léonin, nicht weniger als den Beginn der mehrstimmigen Komposition, und zwar in solcher Kunstfertigkeit, dass einem noch heute der Atem stockt. So entfaltet sich in *Viderunt omnes* durch bewegte, feingliedrige Rhythmen über lang gedehnten cantus-firmus-Tönen ein Klang von geradezu transzendentaler Kraft. Für ein packendes Hörerlebnis wird das *Orlando di Lasso Ensemble* sorgen, geleitet von Detlef Bratschke, Professor für historische Aufführungspraxis in Bremen.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

8. April 2011, 19.00 Uhr

ensemble v.act

mit Sängern, Sprechern und Instrumentalisten

Angelika Luz Leitung und Szene

Tanzensemble der Musikhochschule Stuttgart

Ann-Barbara Steinmeyer Leitung und Choreographie

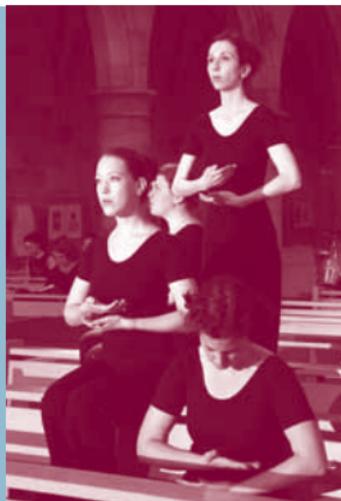
Letzte Dinge

Musikalisch-szenische Befragung

mit Alter Musik von Heinrich Ignaz Franz Biber

und Neuer Musik von Olivier Messiaen, Gerhard Stäbler,

Ruth Zechlin, Priaulx Rainier, Thomas Brasch



Angelika Luz überschreitet mit den Projekten ihres Hochschulensembles *v.act* gerne die Grenzen herkömmlicher Konzertformen. Zu »*Letzte Dinge*« schreibt sie: »*Was bleibt übrig? Was war wichtig? Mit Musik, Sprache und der darstellenden Ausdruckskraft des Körpers begeben wir uns auf die Spurensuche ...*«. Zusätzliche Spannung erhält ihr aufwändiges Konzept durch die Gegenüberstellung von Neuer Vokalmusik und den spieltechnisch »revolutionären« *Mysteriensonaten* von Biber für Violine (Anne Rothaupt) und Cembalo (Andreas Gräsle). Für getanzte »Reflexionen« findet Ann-Barbara Steinmeyer mit ihrem Ensemble in der Stiftskirche sicher anregende räumliche Voraussetzungen.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

15. April 2011, 19.00 Uhr

Vocalensemble Rastatt Leitung: Holger Speck

Karsten Müller Bass (Jesusworte)

Manuel König Tenor (Evangelist)

Heinrich Schütz

Matthäuspassion SWV 479

»Herzlich lieb hab ich dich« SWV 387

»Selig sind die Toten« SWV 391

»Also hat Gott die Welt geliebt« SWV 380



Die *Matthäuspassion* schrieb Schütz im hohen Alter von 80 Jahren (1665). Er folgt in diesem rein vokalen Werk der liturgischen Praxis an seiner früheren Stelle am Dresdner Hof, nach der Instrumente während der Passionszeit zu schweigen hatten. Ohne jeden »Besetzungspomp« erklingen die Solopartien sogar einstimmig, nur die Rahmenstücke und Volkschöre singt der Chor im vierstimmigen Satz. Dennoch empfindet man als Hörer keinen »Mangel«, denn Schütz komponiert einfühlsam an der Dramatik und Struktur des Textes entlang. Das *Vocalensemble Rastatt* hat sich durch Konzerte bei vielen Festivals und CDs mit Ersteinstrumentierungen einen hervorragenden Ruf erworben.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

Karfreitag, 22. April 2011, 19.00 Uhr / Samstag, 23. April 2011, 21.00 Uhr

Gustav Mahler Symphonie Nr. 2

Felicitas Fuchs Sopran
Eva Leitner Mezzosopran
Stuttgarter Kantorei, Stiftsphilharmonie Stuttgart
Kay Johannsen Leitung

StundePlus (Werkeinführung)

Mittwoch 13. April, 18–19 Uhr, Schlosskirche im Alten Schloss

Konzertdauer: ca. 90 min

Gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung und der Berthold Leibinger Stiftung GmbH



29. April 2011, 19.00 Uhr

cappella vocale würzburg Leitung: Roland Börger

Eckhart Kuper Orgel

Roland Börger



»**Exultate Deo**«

Motetten und Orgelmusik der Römischen Schule um 1700 von
Ottavio Pitoni, Alessandro Scarlatti, Giacomo Antonio Perti,
Antonio Lotti, Antonio Caldara und Giovanni Giorgi

Erst am Ende des fünften Satzes tritt der Chor hinzu und intoniert nach Versen von Klopstock »*Aufersteh'n, ja aufersteh'n wirst Du*«, äußerst verhalten und doch mit dem Ausdruck hoffender Erwartung. 200 Takte später, im Fortissimo-Finale des »*Sterben werd ich, um zu leben*« nach Mahlers eigener Dichtung scheint sich die Grenze zwischen Tod und Leben aufzulösen, jedenfalls in der Musik. Nachvollziehbar ist deshalb, dass Mahlers *Zweite* oft als »Auferstehungssymphonie« bezeichnet wird. Aus diesem Gedanken heraus führen wir das Werk nicht nur an Karfreitag auf, sondern auch am Karsamstagabend, quasi auf der Schwelle von der Passionszeit zu Ostern. Mehr dazu bei *StundePlus!*

Eine ökonomische Krise in Rom am Ende des 17. Jahrhunderts bremste opulente instrumentale Besetzungen, so dass die Sängerkapellen die wichtigsten Träger geistlicher Musik blieben, allen voran die *Cappella Sistina* mit ihren privilegierten Solisten. Geistliche Musik wurde überdies dadurch »gefördert«, dass Papst Innozenz XII. von 1689 bis 1710 sämtliche Opernaufführungen untersagt hatte. So komponierte Alessandro Scarlatti (1660–1725) in dieser Zeit vorwiegend Oratorien. Sehr zu leiden hatte er unter den Umständen nicht: Schon als junger Mann war er zum Liebling der römischen Aristokratie avanciert und durfte der schwedischen Exilkönigin Christine als Kapellmeister dienen.

44/36/28/20/14 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 36/28/21/15/9 Euro). Vorverkauf Infostand und StuttgartKonzert

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

6. Mai 2011, 19.00 Uhr

Freiburger Spielleyt

Regina Kabis Sopran
Jutta Haaf Harfe, Glocken
Bernd Maier Dudelsack, Drehleier
Maria Ferré Laute, Renaissancegitarre
Albrecht Haaf Viola d'arco, Flöten, Schalmei, Organetto

»In Gottes Namen fahren wir ...«

Rom – Jerusalem – Santiago:
Pilgerlieder aus Mittelalter und Renaissance



Für einen Menschen des Mittelalters war eine Pilgerreise nach Rom, Jerusalem oder Santiago de Compostela Ausdruck tiefen Glaubens und mit großen Opfern verbunden, denn ein weit entferntes Ziel zu erreichen war kostspielig, mühsam und gefährlich. Besonders die Wallfahrt nach Santiago zum Grab des Heiligen Jakobus ist in Pilgerliedern des Mittelalters und der Renaissance besungen worden. Die *Spielleyt*, bei unserem Publikum seit Jahren äußerst beliebt, bringen uns diese Lieder vokal und instrumental nahe. Die verwendeten Instrumente entsprechen denen, die noch heute auf Darstellungen in den alten Kathedralen entlang der Pilgerstraßen zu sehen sind.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

13. Mai 2011, 19.00 Uhr

Württembergischer Kammerchor

Leitung: Dieter Kurz

Ulrich Walther Orgel

Franz Liszt zum 200. Geburtstag

Missa choralis für gemischten Chor und Orgel
Ausgewählte Werke für gemischten Chor und Orgel
»Die Vogelpredigt des Franz von Assisi« für Orgel
»Der heilige Franziskus von Paula auf den Wogen schreitend«
für Orgel, bearbeitet von Max Reger



Liszt? Wer denkt nicht an höchst virtuose und effektvolle Klavierpassagen, die den Komponisten und Pianisten zum international gefeierten »Superstar« des 19. Jahrhunderts machten? Doch im Alter von 50 Jahren ging Liszt nach Rom, suchte nach Versenkung, empfing die Weihen als »Weltgeistlicher« und komponierte geistliche Musik, darunter die *Missa choralis* (1865). Die Satztechnik ist weitgehend homophon, Polyphonie setzt der Komponist behutsam im Sinne eines cantablen Palestrina-Stils ein. Eine tief emotionale Textausdeutung erzielt er durch eine subtile, modulierende Harmonik. Schön, dass wir anlässlich seines 200. Geburtstages ein reines Liszt-Programm hören können!

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

20. Mai 2011, 19.00 Uhr

Kammerchor der Mädchenkantorei
an der Domkirche St. Eberhard
Leitung: Martin Dücker

Georg Oberauer Orgel
Marc Strobel Schlagzeug
Claudius Lopez Diaz Schlagzeug

John Cage Litany
Knut Nystedt In praise of love
Jürgen Essl Missa alta

Sigfrid Karg-Elert Vier Motetten
Guiseppe Verdi Laudi alla vergine
François Poulenc Litanies à la vierge noire



Jürgen Essl

Im Mittelpunkt dieses Programms mit Musik des 19. bis 21. Jahrhunderts steht die 2008 entstandene *Missa alta* von Jürgen Essl, der an der Stuttgarter Musikhochschule eine Professur für Orgelliteraturspiel und -improvisation inne hat und mit zahlreichen Kompositionen hervorgetreten ist. Sein Opus 28 ist für die aparte Besetzung eines Mädchenchores mit Percussion geschrieben. Die rhythmische Prägung des Werkes ist naheliegend, doch die Struktur ändert sich permanent, so dass eine genaue Koordination zwischen Chor und Instrumenten gefragt ist. Für feine klangliche Effekte sorgen zwei Xylophone, Tamtam und verschiedene Glockeninstrumente, die Essl geschickt einsetzt.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

27. Mai 2011, 19.00 Uhr

John Sheppard Ensemble Freiburg
Pocket Orchestra Freiburg
Leitung: Johannes Tolle

Antonín Dvořák Messe D-Dur op. 86
in einer Fassung für Chor und Bläser von Joachim Linckelmann
Benjamin Britten Hymn to St. Cecilia



Johannes Tolle

Im Frühjahr 2010 waren das *John Sheppard Ensemble* und das *Pocket Orchestra Freiburg* schon einmal bei uns zu Gast und haben mit Händels *Athalia* gezeigt, wie interessant eine Version für Chor und Bläserquintett sein kann. Auch für Dvořáks bekannte *Messe D-Dur* hat der Flötist Joachim Linckelmann nun eine Bearbeitung angefertigt, von der wir annehmen dürfen, dass sie neue Hörperspektiven eröffnet. Dvořáks *Messe* entstand spät (Orchesterfassung 1892), deutlich nach den kirchenmusikalischen Hauptwerken *Stabat mater* (1877) und *Requiem* (1890), als persönliches Zeugnis von »Glaube, Hoffnung und Liebe zu Gott«, und ist geprägt von lyrischem Grundton und volksliedhafter Motivik.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

3. Juni 2011, 19.00 Uhr

Taipei Male Choir Leitung: Yen-Hsiang Nieh

Yu-Ru Liu Orgel

Giovanni Pierluigi da Palestrina *Sicut Cervus*
Alejandro D. Consolacion II *Ave Maris Stella*
Edvard Grieg *Ave Maris Stella*
Ming-Chieh Lin *Ave Maria*
Yen-Hsiang Nieh *Ave Maria*

Rosephanye Powell *Non nobis, Domine*
Damijan Močnik *Prošnja*
Ola Gjeilo *Ubi Caritas*
Randall Thompson *The Last Words of David*
Charles Gounod *Messe C-Dur für Chor und Orgel*

Yu-Ru Liu



10. Juni 2011, 19.00 Uhr

Vox nostra

Amy Green Sopran
Ellen Hünigen Mezzosopran
Burkard Wehner Tenor
Werner Blau Bariton/Bass

Veni sancte spiritus

Vokalmusik des Mittelalters und der Renaissance zu Pfingsten



Beeindruckend ist die Liste der Preise, die der 1994 gegründete *Taipei Male Choir* gewonnen hat: Fünf erste Preise beim *Nationalen Chorwettbewerb* Taiwan, Goldmedaillen bei den *Chorolympiaden* in Busan (Südkorea) und Bremen sowie höchste Auszeichnungen bei den *Kammerchor-Wettbewerben* in Takarazuka (Japan) und Tours (Frankreich). Konzertreisen führten den Männerchor auch nach Malaysia und Singapur. Gounods *Messe* für Chor und Orgel bildet einen Höhepunkt des Programms – weil dafür zusätzliche Solisten nötig sind, haben die Taiwanesen Freunde in München angerufen, und ohne Zögern werden die Mitglieder der bekannten »Singphoniker« zur Stelle sein!

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

Das Berliner *Ensemble Vox nostra* hören wir zum ersten Mal in der *Stunde der Kirchenmusik*. Mit einer »normalen« Musikausbildung käme man in diesem Ensemble nicht weit: Auf den Pulten stehen Noten in historischer Neumen- und Modalnotation, eben so, wie sie vor Hunderten von Jahren in den Klöstern der Benediktiner, Franziskaner, Dominikaner oder Zisterzienser verwendet wurden. In der Biographie des Ensemble-Leiters Burkard Wehner verbinden sich Wissenschaft und Musikausbildung: Er studierte Theologie, Germanistik und Musikwissenschaft, ist vielfach gefragter musikalischer Berater, Sänger und sogar Regisseur wie zuletzt 2008 bei Albinonis *Zenobia* in Damaskus.

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

17. Juni 2011, 19.00 Uhr

Mitglieder der Stuttgarter Kantorei
Ein Kammerorchester
Leitung: Daniel Gárdonyi

Lisa Stöhr Sopran
Lidia Vinyes Curtis Alt

Johann Ludwig Bach
»Die mit Tränen säen«, Suite G-Dur für Streichorchester
Wilhelm Friedemann Bach
Missa g-Moll, Kantate »Wohl dem, der den Herren fürchtet«

Den »Meininger Bach« Johann Ludwig (1677–1731) schätzte der berühmteste der großen Bachschen Sippe, Johann Sebastian, sehr. 18 (!) Kantaten seines entfernten Verwandten führte er im Jahr 1726 in Leipzig auf. Über Bachs Sohn Wilhelm Friedemann (1710–1784) haben sich bis in die jüngste Zeit Legenden von einer gescheiterten Künstlertextistenz gehalten, doch inzwischen sind zahlreiche seiner Werke wieder zugänglich und zeigen einen enorm fantasievollen Komponisten im Zeitalter des Sturm und Drang. So führt Daniel Gárdonyi, Assistent beim Stiftskantor, mit der *Missa g-Moll* ein bisher unbekanntes Werk auf, eine Stuttgarter Erstaufführung!

7 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 3,50 Euro)

Lidia Vinyes Curtis



24. Juni 2011, 19.00 Uhr

solistenensemble stimmkunst / Leitung: Kay Johannsen
Ensemble Sarband / Leitung: Vladimir Ivanoff

Mustafa Dogan Dikmen Gesang und Perkussion
Celaledin Biçer Ney & Kanun
Ahmet Kadri Rizeli Kemeçe
Vladimir Ivanoff Perkussion und musikalische Leitung
Ibrahim Birlikay und Metin Erkus Mevlevi-Derwische

Sacred Bridges
jüdische, christliche & muslimische Psalmversionen
des 16. & 17. Jahrhunderts

Dr. Vladimir Ivanoff, der das international besetzte *Ensemble Sarband* 1986 gründete, ist Forscher und Musiker. Seine Arbeit versteht er als Brückenbau zwischen Kulturen, Religionen, Menschen. Dazu sucht und findet er Partner wie die *Berliner Philharmoniker*, das *Modern String Quartet*, die *King's Singers* oder das *Concerto Köln*, nun auch *stimmkunst*. In *Sacred Bridges* erklingen Psalmversionen von Salamone Rossi, Claude Goudimel, Jan Pieterszoon Sweelinck und Ali Ufkî in hebräischer, französischer und türkischer Sprache und in verblüffenden Kombinationen beider Ensembles. Auch tanzende Derwische sind zu sehen!

22/18/14/10/8 Euro (Schüler, Studenten, Schwerbehinderte 18/14/11/8/6 Euro). Vorverkauf Infostand und StuttgartKonzert

solistenensemble stimmkunst



Vorschau

Während der Monate Juli und August laden wir Sie zum Internationalen Orgelsommer ein. Die Interpretinnen und Interpreten aus aller Welt lernen Sie dabei nicht nur mit Programmen kennen, die der symphonischen Mühleisen-Orgel »auf den Leib« geschrieben sind, sondern auch bei den beliebten KünstlerTreffs auf der Orgelempore. Die Stuttgarter Kantorei ist im Herbst in zwei großen Sonderkonzerten zu hören: Am 30. September erklingen festliche Werke für Chor und Orchester von Johann Sebastian Bach, nämlich Kantate BWV 169a, Messe A-Dur und die Motette Singet dem Herrn ein neues Lied. Am 11. und 12. November erwartet Sie die Aufführung des gewaltigen Oratoriums The Apostles von Edward Elgar. Karten für diese Sonderkonzerte erhalten Sie wie immer am Infostand in der Stiftskirche (Mo–Do 10–19 Uhr, Fr & Sa 10–16 Uhr) sowie bei Stuttgartkonzert (Tel. 0711–52 43 00, Mo–Fr 9–12.30 Uhr, E-Mail: tickets@stuttgartkonzert.de, Internet: www.stuttgartkonzert.de)

Stiftsmusik für alle



Stiftsmusik für alle, Oktober 2010

Bis zum 4. Mai 2011 können Sie sich für das 4. Wochenende Stiftsmusik für alle am 14./15. Mai 2011 anmelden. Wir widmen uns diesmal der Kantate BWV 104 »Du Hirte Israel, höre« von Johann Sebastian Bach. Wir freuen uns, dass jeweils 150 bis 200 Laiensängerinnen und -sänger sowie Spielerinnen und Spieler von Streichinstrumenten dieses Angebot wahrnehmen und zusammen musizieren wollen. Wenn Sie noch nicht dabei waren: nur Mut! Gemeinsam mit hervorragenden Solisten und einigen Berufsmusikern können Sie mit sehr kurzer Vorbereitungszeit an einer großen Aufführung unter der Leitung von Stiftskantor Kay Johannsen teilnehmen. Der zweite Termin im Jahr 2011 ist am 15./16. Oktober. Anmeldeformulare mit weiteren Infos finden Sie am Infostand oder unter www.stiftsmusik-stuttgart.de.